

DIE SOCCER GAZETTE

3. Ausgabe, September 1996



DSG

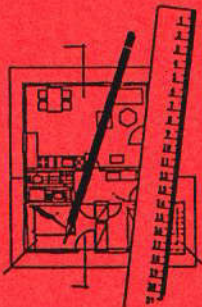
*BREITENTHAL/
OBERHAUSEN*

Ein Frauen-Fußballteam setzt sich durch



3 KLARE TIPS FÜR BAUHERREN

- VR [1]** Planen Sie frühzeitig mit uns
Fordern Sie das Informationssystem
"BAUT" für Bauherren bei uns an.



- VR [2]** Baufinanzierung leicht gemacht
Wir wissen, welche Reserven und Neben-
kosten Sie beim Bauen einplanen sollten.
Anhaltspunkte zur Baufinanzierung:

- Grundstückspreis
- + Erschließungskosten
- + Baukosten
- + Außenanlagen
- (8-10% der gesamten Baukosten)
- = Nettopreis/Kaufpreis
- + Maklergebühr
- + Notar- und Grundbuchkosten
- + Grunderwerbsteuer
- + Architektenhonorar
- + Statikerhonorar
- + Honorar für Fachingenieure
- + Baugenehmigungskosten
- + Kosten für Statikprüfung
- + Geldbeschaffungskosten
- = **GESAMTPREIS**

- VR [3]** "BAUT" Info-☎
06781 - 602-133

Mit uns geht es vorwärts

VR Volksbank-Raiffeisenbank Idar-Oberstein eG



Inhaltsverzeichnis

Passion Fußball (statt Vorwort)	S. 3
Saisonziel knapp verfehlt	S. 5-7
Pokal	S. 8
Einsatz und Tore aller Spielerinnen 1995/96	S. 9
Abgänge	S. 11-14
Neuzugänge Saison 1995/96	S. 15-16
"Heimkehrer"	S. 17-18
Erfahrungsbericht Bundesliga	S. 19-20
Neuzugänge Saison 1996/97	S. 21-22
DSG 1b	S. 23-24
DSG-Statistik	S. 25
Abschied von Marco	S. 27-31
Spielerinnen-Kader für die neue Saison	S. 32
Der neue Trainer	S. 33-34
Terminliste Vorrunde 1996/97	S. 38-39
"Persönliches"	S. 43-44
Mädchenmannschaft - Rückblick	S. 47
Mädchenmannschaft Zugang	S. 48
Bericht Mädchenfußball	S. 49
Frauenpower	S. 53-55
Preisrätsel	S. 58-59
Kreissparkassen-Turnier	S. 61-62
Marxfest 1995	S. 63-67
Weinfest der DSG	S. 69-70
Veranstaltungsprogramm der DSG	S. 71
DSG Breienthal e.V. in der Presse	S. 74-75

Sie suchen ein ruhiges Ausflugslokal?

*Sie finden es zwischen Kirn und Oberhausen
(nach den letzten Häusern in Kirn rechts nach 200 m in
Richtung Schloß Dhaun)*

Cafe - Restaurant

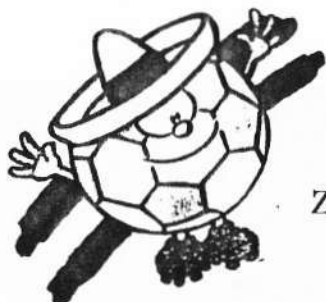
Waldeck

*(gut bürgerliche Küche; Räumlichkeiten für
Familienfeiern und Gesellschaften aller Art)*



*Inh. Edgar Schorsch
55606 Hochstetten-Dhaun
Tel. 06752/6080*

Passion Fußball



Himmelhoch
jauchzend -
zu Tode betrübt

Von einer Passion ist die Rede.
Wer als Kind angefangen hat, das Spiel zu lieben,
ist ihm ausgeliefert, stärker als der ersten Liebe.
Die kommt und oft geht sie wieder.
Der Fußball bleibt dem, den er gepackt hat,
für immer, ein ganzes Leben lang.
Eine Passion sucht keine Erklärung, sie ist da.
Sie lebt immer vom Erlebten.
Sie ist unvernünftig, wenn der halbe Wochenlohn
am Samstag ins Stadion getragen wird,
weil die eigene Mannschaft, der geliebte Club spielt.
Sie kann fanatisch werden und grausam,
sie macht glücklich oder traurig,
wenn das Spiel gewonnen oder verloren wurde.
Tugendhaft ist sie selten, die Passion Fußball,
aber ein wirkliches Spiegelbild des Lebens.
Hauptsache für Reiche, mehr noch für die Armen.
Denn König Fußball hält ein Geschenk bereit:
Man ist wer auf dem Fußballplatz,
beim Spiel mit dem Ball, auf der Tribüne
und erst recht auf den Stehplätzen.
Man ist wer, wenn man über Fußball diskutiert.

Bei uns stehen lauter tolle Typen



**Bei uns haben Sie die Wahl:
Neu-, Jahres- oder Gebrauchtwagen**

VAG Autohaus Sydow
67742 Lauterecken
Tel.: 06382/563

**ED - Tankstelle
SB - Waschanlage**

Saisonziel knapp verfehlt

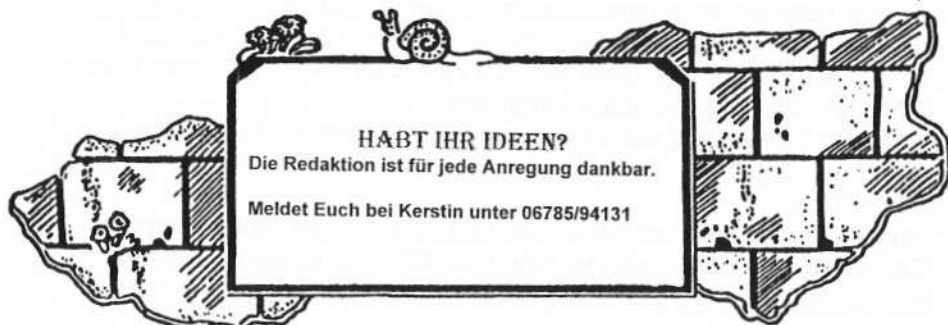
Wir starteten mit dem Ziel, unter die ersten drei Mannschaften zu kommen. Dieses Ziel war - wenn man die Tabellenplätze der letzten Jahre zugrunde legt - auch nicht zu hoch gesteckt. Erst in der vorhergehenden Saison waren wir am Platz 2 nur ganz knapp vorbei gerutscht. Platz 1-3 würde in jedem Fall den Aufstieg in die Oberliga bedeuten.

Gegen Frankenthal begann es dann auch ganz verheißungsvoll: 7:0; jedoch eine rote Karte für eine sehr temperamentvolle Spielerin (weck den Italiener in dir)!!! Nach der Niederlage gegen den TuS Niederkirchen 1b wurden wir dann schon von unserem hohen Roß herunter geholt. Nach jedem Sieg folgte eine Niederlage, also ein ständiges Auf und Ab.

Am 6. Spieltag verletzte sich Anja Schmidt, die für den Rest der Saison ausfallen würde und am 11. Spieltag standen wir trotz 36 geschossener Tore nur auf dem siebten Tabellenplatz. Es folgte eine turbulente Winterpause, was den Spielerinnen- Wechsel betraf. Anja Klein ging zum Bundesligisten TuS Wörrstadt - ein Schlag für die Mannschaft, aber eine Entscheidung von Anja, die von den meisten Mitspielerinnen unterstützt wurde. Dann kam der zweite Hammer: Cornelia Schug wollte ihr Glück beim TuS Mackenrodt versuchen.

Zu uns kamen Marion Geiß vom FC Vikt. Merxheim, Romy Schlarb vom TuS Becherbach und Ramona Schmidt vom TuS Mackenrodt. Alle drei wollten wissen, ob sie sich in der Verbandsliga behaupten können und auch wir waren gespannt.

**Die Vorstandschaft dankt den
inserierenden Geschäftsleuten für Ihre
freundliche Unterstützung**



Ist doch klar...



**...wenn's
ums Bauen
geht!**

**Baustoff-Fachhandel · Fertigdecken
Baukonzepte · Bausatz-Häuser**

**fey
baucenter**

Industriestraße 3 · 55606 Kirn · Tel 0 67 52/93 03-0 · Fax 93 0314 **KIRN/NAHE**

Die Rückrunde verlief mit ähnlichen Höhen und Tiefen wie die Vorrunde. Wieder hatten wir einen herben Verlust durch Verletzungsspech zu verbuchen: Karina Georg sollte ab dem 17. Spieltag für lange Zeit ausfallen. Das Saisonziel hatten wir dann schließlich nicht ganz erreicht: Tabellenplatz 5 mit 59:44 Toren und 28 Punkten. Doch auch mit diesem Tabellenplatz wäre uns dann noch der Aufstieg in die neu gebildete Oberliga möglich gewesen. Im Hinblick auf unsere jungen Spielerinnen und auf die Turbulenzen während der vergangenen Saison verzichteten wir jedoch auf den Aufstieg und wollen uns in diesem Jahr neu formieren, um mit alten und neuen Gesichtern zu versuchen, einen vorderen Tabellenplatz in der Verbandsliga zu ergattern.

Höchster Saisonssieg war ein 9:1 gegen FV Linden, höchste Niederlage ein 1:7 in Siegelbach. Torschützenkönigin wurde Sandra Reichard mit 15 Treffern.

Unser Trainingsdurchschnitt lag bei 14,3 Spielerinnen, wobei Martina Schneider neben Manuela Hartmann von 68 keine einzige Trainingseinheit versäumten.

Sandra Reichard

ABSCHLUSSTABELLE

Ergebnisse 1995/96
aus Sicht der DSG

		Tore	Punkte	Vorrunde	Rückrunde
1.	SC Siegelbach	73:17	47	1:7	0:4
2.	SV Göcklingen	81:25	44	1:4	2:5
3.	TuS Niederkirchen	48:27	33	2:3	0:4
4.	Tus Wörrstadt 1b	32:29	29	2:3	1:0
5.	DSG	59:44	28		
6.	FV Dudenhofen	29:26	25	6:1	1:1
7.	SV Oberotterbach	34:50	22	3:4	3:2
8.	Spvgg Rehweiler/M	41:43	20	5:1	4:1
9.	VT Frankenthal	18:91	6	7:0	3:1
10.	FV Linden	22:85	4	9:1	9:2



Für große und kleine Feste
Fleisch und Wurst
von

Metzgerei Dalheimer

55758 Mörschied

Tel.: 06785 - 827

von wo sonst ?

...und dann war noch der POKAL - ohne Worte

Premiere verdorben

WESELBERG. BS/HBB. Zum fünften Mal war für Frauenfußball-Verbandsligist DSG Breienthal/Oberhausen das erste Verbandspokal-Spiel bereits das letzte. Und das trotz 2:0-Führung per 2:3 gegen einen FV Linden, gegen den man in den 180 Punktspielminuten

eine Torebilanz von 18:3 erzielte. Dies alles verdarb eine gewisse Premiere von Karina Georg: Ihr erster Treffer für die DSG (9./1:0). Sandra Reichard erhöhte (32.) - und die Angelegenheit endete schließlich nach 108 Minuten (Golden Goal von Silke Landoll).

Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau

BAUUNTERNEHMUNG
brunn

INHABER WINFRIED MÜLLER



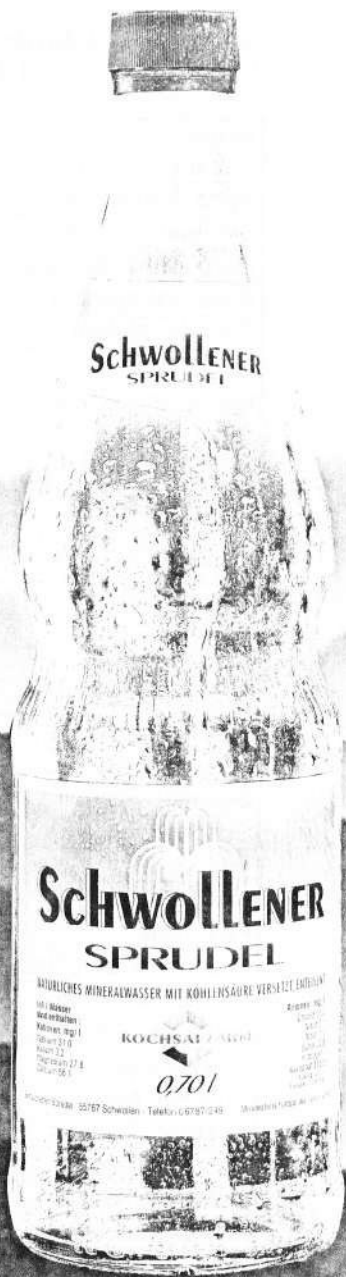
- NEUBAU
- SANIERUNG
- UMBAU
- KERNBOHRUNGEN

Dhauner Straße 37a · 55606 Oberhausen · Telefon 0 67 52/20 21
Telefax 0 67 52/40 10

Einsätze/Tore in der 1. Mannschaft und in der 1b Saison 1995/96

Name	1. Mannschaft	1b-Mannschaft
Paulus, Bianka	18 / 11	
Seitz, Alexandra	18 / 7	
Schneider, Martina	18 / 2	
Hartmann, Manuela	18 / --	
Reichard, Sandra	17 / 15	
Ziamba, Melanie	17 / 1	1 / 1
Pies, Simone	16 / 5	
Gottschalk, Greta	15 / --	
Wolff, Britta	15 / --	10 / 1
Herrmann, Tina	13 / 2	2 / --
Klein, Anja	10 / 10	
Wahl, Andrea	10 / --	2 / --
Theis, Andrea	10 / 11	1 / --
Georg, Karina	9 / 1	3 / --
Schug, Cornelia	6 / --	
Schlarb, Romy	6 / 1	
Geiß, Marion	6 / --	
Steina, Christiane	6 / --	12 / 1
Nees, Nicole	5 / --	13 / --
Schmidt, Ramona	4 / 1	
Schmidt, Anja	4 / 2	
Fey, Jenny	4 / --	11 / --
Martin, Jutta	3 / --	13 / --
Fey, Nina	2 / --	11 / --
Crummenauer, Natalie	2 / --	3 / --
Deimer, Mascha	2 / --	11 / --
Lutterbach, Ricarda	1 / --	10 / --
Giloy, Katja		11 / --
Konrath, Nora		6 / 1
Küstner, Gabi		6 / 1
Hetzel, Michaela		6 / --
Bank, Heike		5 / --
Michel, Manuela		4 / 1
Szemkus, Nina		3 / --
Michel, Margitta		3 / --
Mensch, Irina		2 / 1
Wittko, Vera		2 / --
Peter, Rosel		2 / --
Gerhard, Heike		1 / --
Bank, Kerstin		1 / --

Ich trinke
Schwollener,
weil ich mich so
leicht fühle.



Was trinken Sie?

"Torschützenköniginnen und andere wertvolle Verluste"

Torschützenköniginnen hätten sie beide in der kommenden Saison bei der DSG werden können:

Die Rede ist von zwei Multitalenten in Sachen Fußball. **Anja Schmidt**, zu Anfangszeiten der DSG immer an der Spitze der Torschützerlisten und **Bianka Paulus**, die Einzige, die Sandra in der letzten Saison den Königinnen-Status hätte rauben können.

Bianka kam sechzehnjährig zur Saison 1992/93 in den Kader der DSG. Wenn sie auch anfängliche Probleme beim Kopfballspiel hatte (Kopfball bedeutete fast immer Knockout für den Rest der Spielzeit), so fügte sie sich trotzdem super in die Mannschaft und war für uns alle schließlich nicht mehr wegzudenken. Wie wertvoll sie für uns war zeigt allein dieses Bild:



Wie eine Torhüterin machtlos gemacht wird – Bianka zeigte es

Foto: Sopper

Fußball – ja



Wenn Bianka's Eltern verhindert waren, sorgten die Trainer und Mitspielerinnen dafür, daß Bianka von Jeckenbach zum Training geholt und wieder heimgebracht wurde, bis sie dann schließlich mit dem eigenen Auto zu den Spielen und zum Training erschien. Leider entschied sich Bianka in der kommenden Saison für den SC Siegelbach in der Oberliga zu spielen. Wir alle hätten gern gesehen, wenn sie diese Saison noch bei der DSG geblieben wäre um mit ihrer Erfahrung und ihrem Spielverständnis mit **ihrer** Mannschaft selbst den Aufstieg in die Oberliga zu schaffen.

Ähnlich die Situation um **Anja Schmidt**. Auch sie war Jahre lang Zugpferd und Idol der jüngeren Spielerinnen und führte vor dem DSG-Zusammenschluß die Torschützenlisten an. Auch sie wechselte zur neuen Saison nach Siegelbach. Verletzungsbedingt hatte Anja in den vergangenen Jahren bei der DSG ihre Technik und ihren Spielwitz leider nicht sehr oft unter Beweis stellen können. Auch mit ihr geht ein Stück "Ur-DSG". Beiden Spielerinnen wünschen wir einen Stammsplatz in der Ersten des SC Siegelbach, daß sie für Siegelbach genau so erfolgreich spielen wie für die DSG und daß sie von Verletzungen verschont bleiben.

PIZZERIA

Zum Adler

Inh.: Salvatore Camardella

55758 Niederwörresbach, Hohlstraße 2, ☎ 06785/17422

Heimservice: Auslieferung von 18.00 - 24.00 h

zum Beispiel: **DSG-PIZZA**, mit frischen Tomatenscheiben, frischen Champignons, Mozzarella, Hackfleisch u. Peperoniwurst

Ein weiterer herber Verlust für die Mannschaft ist **Jutta Martin**. Aus familiären Gründen (sie wohnt in Reichenbach und hat eine kleine Tochter und zwei Söhne) wechselte sie zur neuen Saison zur neu formierten SG Heimbach / Reichenbach. Zwar gehörte sie nicht zum Stammkader der 1. Mannschaft aber hundertprozentig zum Stamm der DSG. Sie war immer da, wenn sie gebraucht wurde, organisierte ihre Familie um den Fußball herum und gewann immer die größten Preise bei der Weihnachtstombola. Einziger Trost: Die 1b-Spielerinnen können wenigsten in den beiden Spielen gegen die SG Heimbach / Reichenbach gegen sie spielen. Der "einzige" der sich freut, ist der Altersdurchschnitt der Mannschaft. Schade Jutta, wir nehmen auch dich jederzeit gerne wieder zurück.

Auch **Andrea Theis** hat nach Verletzungspech ihre Dienste in der Mannschaft quittiert. Sie spielte letzte Saison noch in der 1. Mannschaft, setzte sich dann aber nach zwei schweren aufeinanderfolgenden Verletzungen zum Ende der Saison 1995/96 zur Ruhe. Auch sie war eine wertvolle Spielerin, die, wenn sie wieder "angreifen" würde, ganz sicher auf Anhieb den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen könnte.



Das waren noch Zeiten: Andrea Theis, Anja Schmidt, Bianka Paulus und Anja Klein vor dem DFB-Pokalspiel gegen den TuS Ahrbach in Oberhausen.

Einen weiteren Abgang mußten wir mit **Mascha Deimer** verzeichnen. Sie war in den zwei Jahren DSG-Zeit ständig zwischen Handball und Fußball hin und her gerissen, bis sie sich Ende letzter Saison dann endgültig für Handball entschied. Mascha war eine der wenigen wirklich zuverlässigen Spielerinnen der 1b, die neben Jutta fast zu jedem Training erschien.

Trotz der zu verzeichnenden Neuzugänge werden uns die "Alten" sehr fehlen. Vielleicht erinnert sich die eine oder andere der Spielerinnen doch nach ein paar Monaten wieder an die DSG und findet wieder "nach Hause" zurück. In jedem Fall sind wir wieder für Euch da, wenn ihr uns braucht.

Gasthaus zum fröhlichen Wirt
mit Getränkeabholmarkt



55629 Weitersborn

Inh. Ursula Rummenev

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Neuzugänge zur Rückrunde der Saison 1995/96

Name: Romy Scharb
Geburtsdatum: 28.06.1976
Beruf: Azubi als Rechtsanwaltsgehilfin
vorheriger Verein: 1992-1995: TuS Becherbach
(gewechselt zur Rückrunde 1995/96)
spielt Fußball seit 1992
Position: Verteidigerin
Liebingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Liebungsspieler: Stefan Kuntz, Lars Ricken
Ziele bei der DSG: Meister der Saison 1996/97



Name: Marion Geiß
Geburtsdatum: 16.12.1970
Beruf: Zahntechnikerin
vorherige Vereine:
1990-91 Hobbymannschaft VfL Nußbaum
1991-95 FC Vikt. Merxheim
seit Dezember 1995 DSG
Position: Torfrau
Liebingsverein: FC Bayern München
LiebungsspielerInnen:
Patricia Brocker, Silvia Neid
andere Hobbys: Volleyball, zeichnen
Ziele bei der DSG: Aufstieg in die Oberliga

Name: Ramona Schmidt
Geburtsdatum: 12.10.1976
Beruf: nach Abitur noch nicht genau bekannt
vorherige Vereine: 1991-93 TuS Oberbrombach
1993-1995 TuS Mackenrodt
seit Dezember 1995 DSG
Position: Mittelfeld
Liebingsverein: FC Bayern München
Liebungsspieler: Mehmet Scholl, Doris Fitschen
Hobbies außer Fußball: Surfen
Ziele bei der DSG: Stammspielerin in der 1. Mannschaft
Verbandsligameister 1996/97



Fahrschule - Wohnmobilverleih

PAUL ZIMMER



Suchen Sie eine ruhige und gründliche Aus- oder Weiterbildung? Dann kommen Sie zu mir in die Fahrschule!

Machen Sie doch einmal preisgünstige Ferien im Wohnmobil!

Auskunft für Wohnmobil-Verleih und Fahrschule:

Tel.: 06784 / 8786 oder 06752 / 6260

BISTORANTE - PIZZERIA

„Bei Andi“



Telefon
0 67 52 / 7 12 60

Turnstr. 4
(Am Schwimmbad)
55606 Kirn

Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Speisekarte mit italienischen und deutschen Spezialitäten, frischen hausgem. Teigwaren
ALLE GERICHTE AUCH ZUM MITNEHMEN
 Wir danken für Ihre Bestellung und wünschen „Buon Appetito“
 Familie Fruci

"Heimkehrer" zur Saison 1996/97

Name: Cornelia Schug
Geburtsdatum: 21.04.1976
Beruf: Verwaltungsangestellte
vorherige Vereine: Spvgg Nahbollenbach
DSG Breienthal/Oberhausen
TuS Mackenrodt (Dezember 1995-Mai 1996)

Position: Abwehr
Liebblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Ziele bei der DSG: Aufstieg in die Oberliga



Nach dem Wechsel zum TuS Mackenrodt, der mehr oder weniger durch systematische Überredungskunst einiger mit ihrem damaligen Freund verwandten Spielerinnen vom TuS Mackenrodt und ihrem Ex-Freund selbst begündet war, sah Cornelia jedoch schon nach kurzer Zeit, daß die sportlichen Ziele für sie dort nicht hoch genug gesteckt waren. Es tut ihr allerdings nicht leid, diese Erfahrung gemacht zu haben. Im Gegenteil, sie ist hochmotiviert und will mit der DSG auf jeden Fall nach ihrer "Heimkehr" in der Verbandsliga ganz vorne mitspielen.

Name: Anja Klein
Geburtsdatum: 21.06.1974
Beruf: Polizistin
vorherige Vereine: VfL Algenrodt
DSG Breienthal/Oberhausen
TuS Wörrstadt (Bundesliga Dezember 1995-Mai 1996)

nach Abstieg des TuS Wörrstadt seit Juni 1996 wieder bei der DSG
s. eigener Bericht: Unternehmen Bundesliga



Gasthaus Hissung, 55758 Schauern
An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat servieren wir
Alle Gerichte jetzt auch zum Mitnehmen

mexikanische Spezialitäten



Vorankündigung erbeten unter Telefon 067 86 / 1853

Anja Klein kam zur DSG zurück

Favorit auf den Titelgewinn?

OBERHAUSEN. Den Verbandsliga-Damen der DSG Oberhausen/Breienthal trauen nicht nur Insider im Spieljahr 1996/97 zu, den Titelgewinn und somit auch den Regionalliga-Aufstieg schaffen zu können.

Als neuen Trainer konnte man Axel Peters (früher Spieler und A-Jugend Südwestliga-Trainer beim ASV Idar-Oberstein) verpflichten. Anja Klein kam zurück vom TuS Wörr-

stadt, Carmen Jung vom FC Merxheim und vom eigenen Nachwuchs ergänzen Natalie Krummenauer und Miriam Dräger (JSG Kyrburg) den Kader. Abgänge gab es mit Anja Schmidt, Bianka Paulus (beide SC Siegelbach), und Jutta Martin (SV Reichenbach). Am 31. August ist Saisonstart beim SV Rehweiler, am 7. September geht's in Oberhausen gegen Oberotterbach und am 14. September zum SV Linden.



**Kommunikation
D. Bank
In der Treib 6
55758 Breienthal
☎ 06785/94131
FAX: 06785/94132**

Wir installieren Ihr Telefon.
Sie brauchen ein Faxgerät?
Oder suchen Sie eine ISDN-Anlage?

Wir führen Markenartikel:

(Amstrad, BOSCH, Panasonic, GRUNDIG, AEG, Dancall, Olympia etc.)

ZU REALISTISCHEN PREISEN !

Unternehmen Bundesliga - Ein kurzes Erlebnis -

Unzufrieden mit dem Fußball, der bei der DSG gespielt wurde und wegen meines Arbeitsplatzwechsels von Wittlich nach Alzey, wechselte ich im November letzten Jahres zum TuS Wörrstadt in die Frauenbundesliga. Damit ging für mich ein lang ersehnter Traum in Erfüllung.

Doch Träume sind Schäume: Der Wechsel war im Nachhinein betrachtet ein halbes Jahr zu spät. Ich hatte mitten in der Saison Meine Mannschaft im Stich gelassen, um für einen zusammengewürfelten Trümmerhaufen noch die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Der anfängliche Gedanke, daß ich in Wörrstadt wirklich noch etwas retten könnte, stellte sich alsbald als Fehleinschätzung heraus. Die Illusion, daß ich in Wörrstadt meinem Fußball genau so spielen könnte, wie bei der DSG, mußte ich schnell begraben. Schon bald merkte ich, daß die da oben alle mindestens genauso gut Fußball spielen konnten wie ich und daß ich über Nacht vom Häuptling zum Indianer gemacht worden war. Ich war nicht mehr der Boß auf dem Spielfeld, dem alle Gegner hinterherliefen. Ich war jetzt diejenige, die den gegnerischen Stürmern hinterher lief - und die waren alle soooo schnell.

**Ihr starker Partner fürs Bauen,
Renovieren und Verschönern.**



Baustoffe · Baufachmarkt · Bauelemente

Petry Bauzentrum

55758 Herborn · Am Veitsrodter Marktplatz · Tel. 06781/364-0 · Fax 364-44



Bald schon kam es mir so vor, als habe ich alles außer meiner Rückennummer "6" was ich bei der DSG in puncto Fußball gelernt und gespielt habe auch dort zurückgelassen.

Ein kleiner Trost für mich und vielleicht auch eine Entschuldigung meiner Leistung im Bundesligateam ist, daß ich dort nie die Chance bekam, den Offensivpart im Mittelfeld zu spielen, der mich bei der DSG ausgezeichnet hatte. Aber was soll's. Jetzt habe ich halt Bundesligaerfahrung als "Manndecker" und durfte Nationalspielerinnen wie Renate Lingor und Patrizia Bocker mit mehr oder weniger Erfolg hinterherlaufen.

Und trotzdem bereue ich den Wechsel nicht, denn ich habe auch einiges hinzu gelernt; es war schon eine Erfahrung gegen des FSV Frankfurt oder gegen die eine oder andere Nationalspielerin zu spielen. Außerdem habe ich neue Freunde kennengelernt, von denen ich vorher nie gedacht hätte, daß man mit ihnen Freundschaften schließen könnte.

Das Unternehmen Bundesliga war leider nur von sehr kurzer Dauer, aber ich kann immerhin sagen, daß ich auf Anhieb den Sprung in die erste Mannschaft geschafft habe, daß ich immer durchgespielt habe und daß ich von Anfang an die Nummer tragen durfte, mit der ich bei der DSG "groß" geworden bin.

Einen Wehrmutstropfen gibt es allerdings im nachhinein doch für mich: Der TuS Wörrstadt hat mit mir den Klassenerhalt nicht geschafft und meine DSG hat ohne mich den Einzug in die Regionalliga verspielt. Das tut schon ein bißchen weh, aber vielleicht kann ich das auch irgendwann wieder gut machen, indem wir im nächsten Jahr gemeinsam den Aufstieg schaffen.

Zum Abschluß möchte ich noch all denen, die die DSG verlassen wollen oder bereits verlassen haben folgendes sagen:

Es war insgesamt eine gute Erfahrung mal etwas anderes gesehen zu haben. Aber das, was man bei der DSG findet, wird man in einem anderen Verein vergeblich suchen. Nur wenn man einmal weg war, begreift man, wie gut es einem bei der DSG geht und was dort für jeden einzelnen getan wird.

Anja Klein



Neuzugänge zur Saison 1996/97

Name: Natalie Crummenauer
Geburtsdatum: 22.11.1979
Beruf: Schülerin
vorheriger Verein: eigene Jugend
Position: Mittelfeld
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
 (Südwestauswahl-Spielerin)



Name: Carmen Jung
Geburtsdatum: 23.03.1974
Beruf: Qualitätsprüferin
vorherige Vereine:
 1991-94 DSG Seesbach
 1994-96 FC Vikt. Merxheim
Position: Stürmerin
Lieblingsverein: FC Bayern München
Lieblingsspieler: ihre Brüder
andere Hobbys: feiern und alles,
 wobei man nicht laufen muß

Name: Dräger, Miriam
Geburtsdatum: 08.12.1980
Beruf: Schülerin
vorheriger Verein: JSG Kyrburg
 D-Jugend (seit 1991) -B-Jugend
 (Südwestauswahl-Spielerin;)
Position: Verteidigerin
Lieblingsverein: SC Kirm-Sulzbach
Lieblingsspieler: Klinsmann
Ziel bei der DSG:
 Spaß am Fußball haben
Hobbys: Pfadfinder, Sport,
 Parties, lesen, Musik machen
 (s. eigener Zeitungsbericht)

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE DIE JUGEND

Beschallungsanlagen



TV
 HI-FI
 VIDEO

Johann
 Antennenbau - Kundendienst

Salzengasse 2a • 55624 Rhauen
 Telefon (0 65 44) 99 00 90

Electronic
 Partner **EP**

Mit der U-15 auf Erfolgskurs

Miriam Dräger ist in Duisburg dabei

KIRN. Beim Länderpokal-Turnier des Deutschen Fußballbundes, das vom 15. bis 19. Mai in der Sportschule Duisburg-Wedau ausgetragen wird, ist Miriam Dräger von der JSG Kyrburg mit dabei.

Vor wenigen Tagen wurde sie in die U-15-Auswahl berufen, welche die Farben des Südwestdeutschen Fußballverbandes in der Wedau vertreten wird. Die talentierte Spielerin ist die einzige aus dem Bereich des Nahe-Bezirks, die eine Berufung in die Südwest-Elite erhielt. Miriam Dräger schaffte über die Bezirks-, Kreis- und Südwestauswahl der Mädchen (U-15) die Nominierung für diesen

Wettstreit. Seit 1992 hat sie an mehreren Lehrgängen an der Sportschule Edenkoben sowie an einem Internationalen Mädchen-Turnier in der bayerischen Landes-Sportschule teilgenommen.

Disziplin und Ausdauer waren sicherlich ausschlaggebend für den Sprung der 15jährigen Fußballerin nach oben: Sport war schon immer eines ihrer Lieblingsfächer, und seit dem elften Lebensjahr spielt sie mit Jungens in Teams der JSG Kyrburg. Sie schaffte auch das Novum, als erstes Mädchen des SWFV-Bereichs über eine Sonder-Genehmigung in einer männlichen Jugend spielen zu dürfen.



Miriam Dräger bekam zuletzt Post vom DFB: In Duisburg spielt sie in der SWFV-Auswahl. Foto: Klaus Mittnacht

Unser Sorgenkind, die "1b"

Der Auftakt war furios: Im ersten Pokalspiel in Oberhausen fegte die 1b-Mannschaft zu Saisonbeginn die DSG Seesbach mit 9:0 Toren vom Platz Torschützinnen: Karina Georg (4), Irina Mensch (2), Mascha Deimer (2), Ricarda Lutterbach. Aber damit war auch das Pulver für die ganze Saison 1995/96 und auch für die Pokalrunde verschossen (in Braunweiler 6:0 verloren). Leider gelang es uns während der gesamten Punktrunde nicht, auch nur ein winzig kleines Pünktchen zu ergattern. Die Schlußbilanz lautete: 0 Punkte und 7:104 Tore.

Diese Misere ist im wesentlichen auf den mangelnden Trainingsbesuch der 1b-Spielerinnen und auf die in jedem Spiel neu gewürfelte Mannschaftsaufstellung in der 1b zurückzuführen. Es bleibt also zu hoffen, daß wir - verstärkt durch die Mädchen im ältesten Jahrgang - in der kommenden Saison etwas besser abschneiden werden, zumal die zweigleisige Bezirksliga nach den am Saisonende erreichten Tabellenplätzen in Bezirksklasse und Bezirksliga aufgeteilt wurde (...als Tabellenletzter durften wir natürlich in die Bezirksklasse).

**PETER****Johann**

Bau- und Möbelschreinerei · Möbelhandel · Beerdigungsinstitut

55626 Bundenbach

Betrieb: Rohrweg 1

Büro: Auf Heibenacker 1

Telefon: 0 65 44 - 82 10

Telefax: 0 65 44 - 95 60

**Ohne Fair play hat der
Sport keine Zukunft**

Beratung
Planung
Bauleitung
Schlüsselfertiges Bauen

**nahe
Haus**

Bleisinger Reglebau GmbH
Birkenweg 1
55758 Breienthal
Telefon: 0 67 85 / 76 66
Telefax: 0 67 85 / 174 21

So bleibt für die 1b die Hoffnung, daß wir in dieser Saison den einen oder anderen Punkt machen, nachdem ja von beiden Bezirksligen die "Schlechteren" in die Bezirksklasse eingeteilt wurden.

Oberstes Ziel ist es jedoch, in jedem Fall die 1b zu erhalten, damit wir den sieben Mädchen, die im nächsten Jahr aus der Mädchenmannschaft kommen eine Chance geben können, sich über die 1b in die erste Mannschaft zu spielen.

ABSCHLUSSTABELLE Bezirksliga / West

		Tore	Punkte
1.	TuS Berschweiler	68:07	42
2.	SV Hottenbach	46:14	29
3.	FC Vikt. Merxheim	53:15	28
4.	TuS Mackenrodt	38:22	25
5.	TuS Becherbach	26:39	16
6.	SV Reichenbach	32:42	14
7.	SC Idar-Oberstein	23:50	10
8.	DSG 1b	07:104	0

Spielerinnen mit den meisten Einsätzen im offiziellen Spielbetrieb (Spiele / Tore)

Name	1989/90 von 20. Spiele	1990/91 von 22 Spiele	1991/92 von 23 Spiele	1992/93 von 17 Spiele	1993/94 von 23 Spiele	1994/95 von 23 Spiele	1995/96 von 19 Spiele	Spiele gesamt von 147	Tore gesamt
Schneider, Martina	20 / 51	21 / 11	22 / 12	17 / 5	23 / 7	23 / 3	19 / 2	145	91
Seitz, Alexandra	19 / 18	21 / 3	23 / 1	15 / 4	23 / 10	23 / 11	19 / 7	143	54
Klein, Anja	20 / 9	22 / 1	21 / -	17 / 22	22 / 6	22 / 13	10 / 10	134	41
Herrmann, Tina	7 / 1	21 / -	23 / -	17 / -	23 / -	22 / -	14 / 2	127	3
Reichard, Sandra	19 / 23	18 / 8	18 / 1	17 / 14	13 / 14	13 / 14	18 / 16	123	90
Hartmann, Manuela	- / -	14 / -	19 / -	16 / -	23 / -	23 / -	19 / -	114	-
Schug, Cornelia	- / -	16 / -	23 / 3	16 / -	21 / -	19 / 1	6 / -	101	4

Spielerinnen mit den meisten Trainingseinheiten

	1990/91 von 66	1991/92 von 67	1992/93 von 62	1993/94 von 71	1994/95 von 68	1995/96 von 68	TE gesamt von 402
Anzahl Spielerinnen	28*	21*	21*	26*	26*	26*	
durchschnittl. Trainingsbes.	11	12	10	14	14	14	13
Name							
Schneider, Martina	61	67	60	71	68	68	395
Herrmann, Tina	64	61	56	66	67	40	354
Hartmann, Manuela	32	56	60	65	63	68	344
Klein, Anja	63	61	58	56	54	43	335
Reichard, Sandra	40	42	51	54	42	60	289
Schug, Cornelia	42	43	45	46	48	21	245
Seitz, Alexandra	46	29	25	30	51	45	226

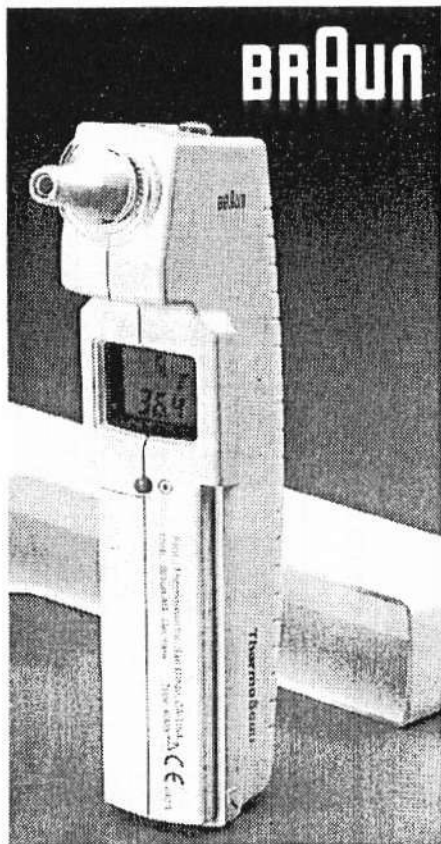
* = Stammspielerinnen

Die neue Art des Fiebermessens.



Neu: Braun ThermoScan. Das **1-Sekunden-** Ohrthermometer.

Durch innovative Infrarot-Technik kann das Braun ThermoScan Instant Thermometer die Temperatur in nur 1 Sekunde ermitteln – schnell, sanft, präzise, sicher. Besonders für die Anwendung bei Kindern geeignet.



Wir beraten Sie fachkundig:



NAHEGASSE 5
55606 KIRN/NAHE
Telefon 06752 / 8159

Abschied von Marco

Schon im Herbst 1995 schlichen sich die ersten Gerüchte ein und im Januar war es dann amtlich: Zum Saisonende würde uns aus beruflichen Gründen unser langjähriger Betreuer und späterer Couch Marco Reichard verlassen.

Marco war durch seine Schwester Andrea nach Oberhausen gekommen. Sie spielte in der Hobby-Mannschaft des SV Oberhausen und den Marco brachte sie zum Training oder zu den Spielen mit. Als 1986 der damalige Trainer Rudi Petry sein Amt an Thomas Dubravsky abgab, fragte dieser Marco, ob er nicht Lust habe mit ihm zusammen die Damenmannschaft zu betreuen. So wurde aus dem Zuschauer Marco ein stetiger Begleiter in Sachen Frauenfußball und aus dem Trainerteam zwei sehr gute Freunde. Doch schon viel früher war Marco mit dem Frauenfußball in Berührung gekommen: Sein Vater hatte schon - als er noch ein kleiner Junge war - die Damen des SC Kirn-Sulzbach trainiert.

Seit 1858 im Familienbesitz

Metzgerei Gerold Juchem

55758 NIEDERWÖRRESBACH

Hauptstraße 67 · Telefon 06785 - 7128

Bestes Rind- und Schweinefleisch

aus eigener Schlachtung von heimischen Höfen

Wurstwaren

nur aus eigener Herstellung



1988 schlossen sich wegen Spielerinnenmangel die Mannschaften SVO und TuS Breitenenthal/Oberhosenbach zusammen; dies war die Geburtsstunde der DSG. Schon in der ersten Saison (1989/90) in der um Punkte gespielt wurde, konnte ein genialer Erfolg verbucht werden: Auf Anhieb wurde die Mannschaft Bezirksmeister und schaffte damit den Aufstieg in die Verbandsliga Südwest. Ein Jahr später machte er seinen Trainerschein.

Seine Mannschaft verbesserte sich von Jahr zu Jahr und 1994 qualifizierte sie sich mit dem Sieg im Verbandspokal-Endspiel über den SC Siegelbach für die erste Runde im DFB-Pokal. Leider konnte er bei beiden Spielen aus beruflichen Gründen nicht dabei sein.

In seiner 10jährigen Amtszeit hatte er insgesamt 87 Spielerinnen im Kader. Schon an dieser Zahl sieht man, daß viele dieser Spielerinnen nur in den Frauenfußball "hineinriechen" wollten. Die Fluktuation ist im Frauenbereich nicht zuletzt wegen des "Kinderkriegens" eben sehr hoch. Von der "Ur-DSG" spielen zur Zeit noch 10 Spielerinnen aktiv, 5 davon in der 1. Mannschaft und 5 Spielerinnen in der 1b.

Spätestens an seinem Abschiedsspiel im Mai 1996 konnten es dann deutlich alle merken:

Es fiel ihm sichtlich schwer, den Trainerposten abzugeben. In jedem Fall hatten wir mit Marco einen mitfühlenden, verständnisvollen und sehr beliebten Trainer. Wir wünschen ihm für seine berufliche Laufbahn viel Erfolg und hoffen, daß wir ihn - wenn er Zuhause ist - an allen Spielen als Zuschauer und Freund begrüßen können.

C
A
F
E

BÄCKEREI · KONDITOREI

Heisecke

55743 Idar-Oberstein/Weierbach
Telefon (06784/2227)

empfiehlt sich
mit täglich frischen Backwaren
sowie Eisspezialitäten
eigene Herstellung
Montags Ruhetag
Sonntags ab 13 Uhr geöffnet



Perspektiven sind bestens!

Trainer Marco Reichard hört auf

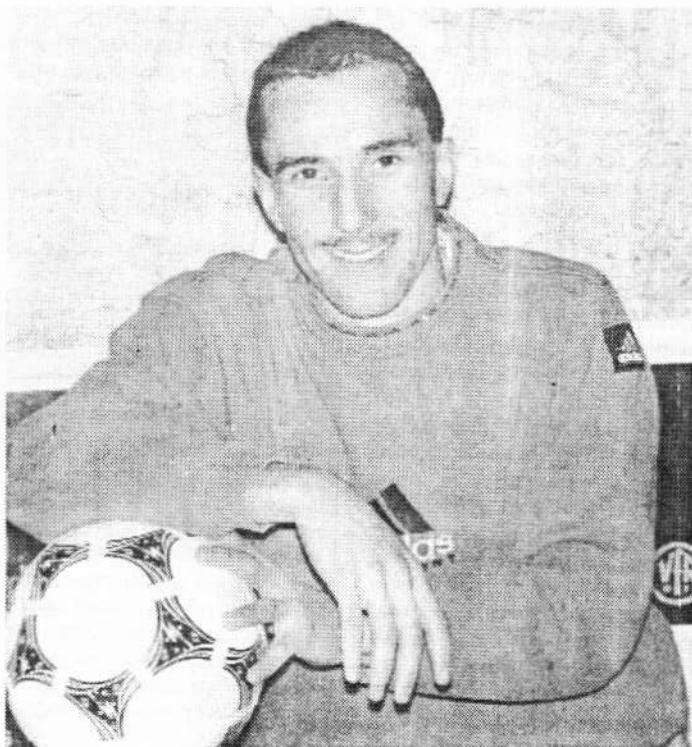
OBERHAUSEN. Was bereits hinter vorgehaltener Hand gemunkelt wurde, ist bei der Jahreshauptversammlung der DSG Breitenthal/Oberhausen „amtlich“ geworden: Trainer Marco Reichard hört zum Saisonende als Trainer der DSG-Damen auf.

Bei der Versammlung war zu hören, daß es fraglich sei, einen Nachfolger zu finden, der einen solchen Idealismus aufbringe, wie eben Reichard. Allerdings könnten dem neuen Übungsleiter gute Zukunftsperspektiven für das Verbandsliga-Team aufgezeigt werden: Durch die Schaffung der Regionalliga für 1996/97 steigen die drei bestplatzierten

Teams (und somit die stärksten Konkurrenten) der DSG aus der Verbandsliga auf.

Bei der DSG-Versammlung wurde auch betont, daß es um den Unterbau des Gesamt-Kaders gut steht: Die MSG-Mädchen-Mannschaft, bei der die DSG federführender Verein ist, wurde nicht nur „Herbstmeister“. Sie kann bei den restlichen Spielen noch den Platz an der Sonne erreichen und arbeitet mit Trainer Jochen Bank gezielt auf diese Chance hin.

Finanziell gibt es bei der DSG keine Probleme: Das sei Sponsoren, aber auch dem unentgeltlichen Engagement der Mitarbeiter zu verdanken.



Marco Reichard hört als Trainer auf: Bei der Hauptversammlung wurde es „amtlich“.
Foto: Klaus Mittnacht

Fingerspitzengefühl ist gefragt

Eindrücke vom Damen-Fußball – Viel Mithilfe, Disziplin und Geselligkeit

KIRN. Freud und Leid liegen auch beim Damen-Fußball eng beieinander. Doch nicht allein Spiel, Sieg oder Niederlage sorgen hier bei den Beteiligten für ein ständiges „Wechselbad der Gefühle“.

Die Verantwortlichen für die Damen-Mannschaften und ihre jeweiligen Spielerinnen müssen in diesem Bereich des Vereins-Fußballs hier viel mehr Verständnis und Fingerspitzengefühl zeigen als bei einer „Männer-Mannschaft“. Da zeigt sich auch der einzelne Akteur durchweg viel gelassener, wenn es Rückschläge und persönlichen Ärger zu verkraften gilt. So sieht es beispielsweise auch Damen-Trainer Marco Reichard von der DSG Breienthal/Oberhausen, der dort für gleich zwei Mannschaften verantwortlich ist. Guido Hahn vom FC Merxheim oder auch Karl-Otto Selzer vom TuS Becherbach werden

sicherlich ebenfalls dem zustimmen, was Marco Reichard sagt, der vor noch gar nicht langer Zeit die Nachfolge von Thomas Dubravsky bei der DSG angetreten hat.

Doch Reichard sprang nicht ins kalte Wasser, als er bei den DSG-Damen Cheftrainer wurde: Jahrelang hat er schon als Co-Trainer Erfahrungen gesammelt, und er wußte somit,

was er tat, als er die knifflige Aufgabe übernahm. Doch mit den Fußball-Damen zu arbeiten, bereitet ihm in der Tat mehr Freude als Ärger. Reichard: „Nicht nur, weil ich durch den Damen-Fußball meine Frau kennengelernt habe: Hier gibt es auch viel Mithilfe, Geselligkeit und Disziplin“. Elemente also, die beim „normalen Männerfußball“ immer mehr in den Hintergrund treten.

Und Mithilfe ist ja nun nicht gerade eine Selbstverständlichkeit: Spielerinnen werden da selbst aus Obermoschel, Sonnenberg und Jeckenbach für den Trainingsbesuch abgeholt. Und daß das alles ohne „großes Geld“ und nur sporadisch einmal mit einer Unkosten-Pauschale abgegolten wird, ist wiederum auch für Marco Reichard eine der Selbstverständlichkeiten.



Rund zehn Jahre kümmert sich Marco Reichard schon um den DSG-Damen-Fußball, obwohl er selbst noch aktiver Fußballer beim SV Oberhausen ist.

Foto: Klaus Mitnacht

Fußballerinnen nahmen Abschied vom Trainer

Sportfeste: Peters wird Nachfolger von Reichard

Ganz im Zeichen des Fußballs standen am Wochenende die Sportfeste in Oberhausen und Simmertal. Beim SV 07 Bergen geht es sogar heute abend noch mit einigen Spielen weiter.

Berufliche Gründe

Abschied nehmen hieß es für den langjährigen Damentrainer der JSG Breienthal/Oberhausen, Marco Reichard, der am Rande der Wettkämpfe vom Vorsitzenden des SV-Oberhausen, Roland Wildberger, verabschiedet wurde. Reichard war

zehn Jahre lang Trainer der Kickerinnen, siebeneinhalb Jahre als zweiter Mann, die letzten zweieinhalb alleine. Aus beruflichen Gründen mußte der noch in Sobernheim stationierte Bundeswehrsoldat seinen Posten im Verein niederlegen. Sein Nachfolger wird der aus Idar-Oberstein stammende Axel Peters.

Vereinswappen

Als Dankeschön überreichte der Vereinsvorsitzende dem Scheidenden eine Plakette mit dem Vereinswappen und einer Widmung.



Die Kickerinnen nahmen Abschied von ihrem langjährigen Trainer Marco Reichard (Mitte).
Bild: Holger Schiel

Wer ist der "Neue"?

Seit Juli 1996 hat die DSG einen neuen Trainer

Axel Peters

Beruf: Kaufm. Angestellter

verheiratet, 3 Kinder

Geburtsdatum: 28.10.1948

Fußball-Stationen als Spieler:

D - A Jugend: DJK Adler Bad Kreuznach

B- und A-Klasse DJK Adler Bad Kreuznach

Südwestliga ASV Idar-Oberstein

Bezirksliga: Kirchenbollenbach

Bezirksliga: SC Idar-Oberstein

Südwestliga ASV Idar-Oberstein

Fußball-Stationen als Trainer:

3 Jahre Spielertrainer TV Hettenrodt

2 Jahre Spielertrainer SeWiLa

4 Jahre TuS Hintertiefenbach

1 Jahr Südwestliga A-Jugend ASV Idar-Oberstein

Liebblingsverein: TSV 1860 München

Lieblingsspieler: Maldini, Häßler

Hobbies: lesen, malen, Tennis



Billards • Restaurant • Bar

BLAUE GROTTE

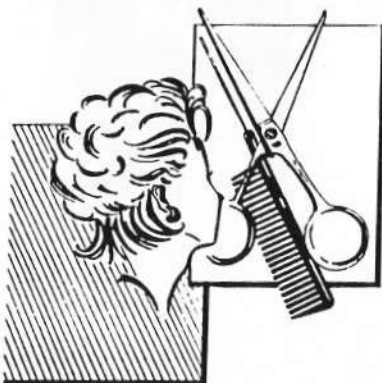
55743 Fischbach

Sei fair zum 23. Mann.
Ohne Schiri geht es nicht!





Friseurstübchen



Romann

Schulstraße 1
55758 Breienthal
Tel.: 06785-1601

3 Fragen an den neuen Trainer:

Weshalb haben Sie sich für die Trainertätigkeit bei der DSG entschieden?

Das Traineramt bei der DSG reizt mich vor allem deshalb, weil die Betreuung und das Trainieren einer Frauenmannschaft eine ganz neue Herausforderung für mich darstellt.

Wie sehen Sie den Frauenfußball allgemein?

Nach meiner Meinung wird im Frauenfußball noch freier und ohne große taktischen Zwänge gespielt, so daß das Spiel selbst noch abwechslungsreicher und meist unterhaltsamer ist als bei den Herren.

Was wollen Sie mit der DSG erreichen?

Ich hoffe, daß ich die erfolgreiche Tätigkeit meiner Vorgänger fortsetzen und mit der Mannschaft in der Tabellenspitze mithalten kann. Soweit ich die Mannschaft bis jetzt einschätze, denke ich, daß vor allem der Teamgeist und der Spaß am Fußball in dieser Mannschaft sicherlich dazu beitragen, um das Saisonziel - um den Aufstieg in die Oberliga mitzuspielen - zu erreichen.

Nach längerer Zeit wieder zwei Nahe-Bezirks-Vertreter in der Frauen-Verbandsliga

Die Derby-Sehnsucht wird gestillt

Berschweilers Abteilung entschloß sich endlich zum Aufstieg – Frust bei einem Bundesliga-Versuch

IDAR-OBBERSTEIN. BS. Sie waren eigentlich gar nicht scharf auf den Alleinvertretungsanspruch, hatten ihn aber. Sie wünschten sich Lokalrivalinnen, hatten aber keine. Die Fußballerinnen der Damen-Spiel-Gemeinschaft Breitenthal/Oberhausen fühlten sich in gewisser Weise einsam. Mit all dem ist jetzt Schluß. Die DSG ist nicht mehr einzige Nahe-Bezirks-Repräsentantin in der Frauen-Verbandsliga. Ja, die Einheit aus den Kreisen Birkenfeld und Bad Kreuznach macht jetzt sogar 20 Prozent dieser Liga aus.

Ein Entschluß im Westrich hat die „große Veränderung“ herbeigeführt: Bezirksligameister und Ex-Verbandsligist TuS Berschweiler verzichtete endlich mal nicht auf den Aufstieg. Die positive Quittung für den Sprung über den eigenen Schatten: Künftig nicht mehr die Ausnahmestellung innerhalb der Bezirksliga, die für den Tabellenführungs-Abonnementen ganz schön langweilig zu werden begann. Daß hinter der Aufstiegs-Entscheidung zwar ein gewisser Mut, aber kein Übermut steckte, zeigt die Tatsache, daß das Westricher Team „im Vorlauf“ zur Saison 1996/97 ein Freundschaftsspiel gegen die Spvgg Rehweiler/Matzenbach mit 3:2 gewann. Das Team aus dem Raum Zweibrücken wird anderswo als Meistertitelfavorit gehandelt...

Der (erste) große Tag für den Nahe-Frauenfußball ist der 28. September: Dann steigt das erste der beiden Derbys, die es jahrelang nicht gab.

Während TuS-Trainer Peter Becker sicherlich nicht genau weiß, bei wie vielen Verbandsliga-Derbys er schon als Coach fungierte, wird's für den DSG-Trainer eine neue Erfahrung sein: Axel Peters, früher Spieler des ASV Idar-Oberstein, ist noch nicht lange „Übungsleiter“ bei den Damen. Bedarf zum Wechsel entstand bei der DSG, weil Marco Reichard, der Ehemann der erfolgreichsten Torschützin, aus beruflichen Gründen mit dem Coachen aufhören mußte.

Apropos Torjägerin: Sandra Reichard traf in der vorigen Saison 16mal. In den Zweistelligkeitsbereich gelangte ansonsten lediglich Anja Klein. Daß sie bei zehn Treffern „hängenblieb“, lag sicher auch daran, daß sie nur zehn Spiele für die DSG bestritt. Und der Grund dafür war ein eigentlich schöner: Wechsel zu Bundesligist TuS Wörrstadt, teilweise Nationalspielerinnen als Gegner. Aber nach ihrem Arbeitsplatzwechsel von Wittlich nach Alzey erlebte Anja Klein einigen sportlichen Frust in der höchsten Klasse. Der Frust überwog sogar und trieb die Spielerin zurück zur DSG, die nun von der Erfahrung profitieren wird, die Anja Klein sammelte.

Für den Frauenfußball an der Nahe könnte Anja Kleins „Heimkehr“ einen Schub bringen: So mancher Zuschauer wird sich zu einem Frauen-Spiel hingezogen fühlen, weil er eine Ex-Bundesliga-Spielerin in Aktion sehen kann. Beispielsweise in Berschweiler.

Lehrgangsplan des SWFV in der Sportschule Edenkoben

Jugendtrainer-Lehrgang:

- 15.11. - 17.11.1996 Ausbildungslehrgang Teil I
06.12. - 08.12.1996 Ausbildungslehrgang Teil II

Schiedsrichter-Lehrgänge:

- 23.09. - 26.09.1996 Schiedsrichterlehrgang allgemein für
Nachwuchsschiedsrichter/innen und Linienrichter
25.10. - 27.10.1996 Zentraler Ausbildungslehrgang für Schiedsrichter-Anwärter mit
Abschluß
13.12. - 15.12.1996 Zentraler Ausbildungslehrgang für Schiedsrichter-Anwärter mit
Abschluß

Übungsleiter-Lehrgänge:

- 04.11. - 09.11.1996 Teil I mit Schiedsrichter-Prüfung
11.11. - 15.11.1996 Teil II mit Abschlußprüfung

Lehrgänge für Breiten- und Freizeitsport:

- 27.09. - 28.09.1996 Gesundheitssport beim SWFV
18.10. - 19.10.1996 Spiele, Spiele - SWFV
25.10. - 27.10.1996 Fit in den Winter - Er und Sie im Freizeitsport - SWFV
08.11. - 09.11.1996 Jazz-Dance und Aerobics - SWFV

*Interessierte Vereinsmitglieder können sich zu diesen Lehrgängen anmelden
über den Verein bei:*

Kerstin Bank, In der Treib 6, 55758 Breienthal, Tel.: 06785/94131

